

Verbraucherpreise | 19.08.2022 | Lesezeit 1 Min.

## Staat drückt Inflationsrate

*Ohne das 9-Euro-Ticket und andere staatlich administrierte Preise wäre die Inflationsrate in Deutschland aktuell 2 Prozentpunkte höher. Das günstige ÖPNV-Ticket ist allerdings zeitlich befristet und kein dauerhaft wirksames Instrument gegen die Teuerung. Stattdessen sollte die Bundesregierung die Bürger auf anderen Wegen gezielt von der starken Inflation entlasten.*

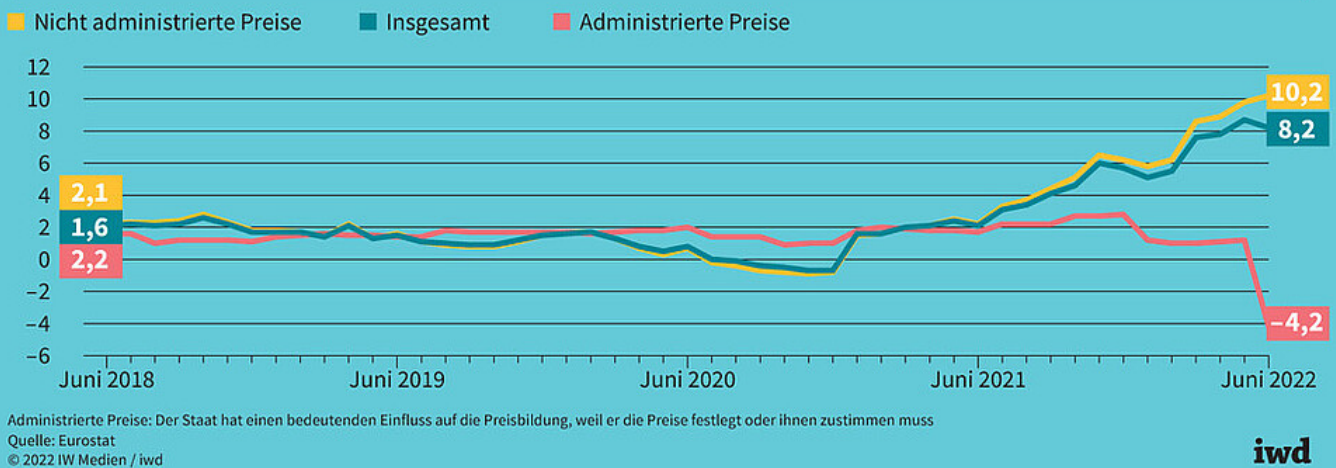
---

Welchen Einfluss hat der Staat auf die Preisentwicklung? Dieser Frage ist das IW nachgegangen und hat den Verbraucherpreisindex näher unter die Lupe genommen - mit einem eindeutigen Ergebnis (Grafik):

**Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Juni um 8,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ohne staatlich festgesetzte Preise hätte die Inflationsrate allerdings 10,2 Prozent betragen.**

## Staatlicher Dämpfer für die Inflation

Veränderung der Verbraucherpreise gegenüber Vorjahresmonat in Prozent



Administrierte Preise sind aktuell dafür verantwortlich, dass die Inflationsrate 2 Prozentpunkte niedriger ausfällt als ohne staatliche Einmischung. Die Folge: Nur in Malta, Frankreich und Finnland war der Preisanstieg im Juni innerhalb der Europäischen Union geringer als in Deutschland. Im EU-Durchschnitt betrug er 9,6 Prozent, bei Spitzenreiter Estland sogar 22 Prozent.

---

Nur in drei EU-Staaten fiel die Inflationsrate im Juni 2022 geringer aus als in Deutschland – nicht zuletzt wegen hierzulande staatlich administrierter Preise, etwa beim 9-Euro-Ticket.

---

Ein wichtiger Faktor für die hohe Differenz zwischen der Entwicklung der administrierten Verbraucherpreise und dem Preisanstieg insgesamt ist im Moment das 9-Euro-Ticket. Aber auch andere Waren und Dienstleistungen, über deren Preise der Staat wacht, verhindern, dass die Preise noch stärker steigen – etwa die Gebühren für Wasserversorgung und Müllabfuhr oder den Kitaplatz.

Ende August läuft das 9-Euro-Ticket aus, wenn sich die Politik auf kein Anschlusskonzept einigt. Dann könnten die Ausgaben für den Nahverkehr drastisch steigen – nicht zuletzt wegen der hohen Energiepreise. Doch selbst wenn das 9-Euro-Ticket fortgeführt wird, bleibt das Problem, dass das Nahverkehrsnetz unterfinanziert ist und in vielen Regionen die Bürger Bus und Bahn kaum nutzen können – egal, wie günstig sie sind.

Entsprechend sollte der Staat künftig auf gezieltere Entlastungen von der hohen Inflation setzen. Es gilt, ausschließlich die wirklich Bedürftigen zu unterstützen, zum Beispiel mit Heizkostenpauschalen.

### **Kernaussagen in Kürze:**

- Ohne den Einfluss jener Preise, die der deutsche Staat kontrolliert, hätte die Inflationsrate im Juni noch einmal um 2 Prozentpunkte höher gelegen.
- So dämpfte beispielsweise das 9-Euro-Ticket die Teuerung. Wenn es im September ausläuft, könnte das die Preise treiben.
- Künftig sollte der Staat Bürger gezielter von der hohen Inflation entlasten, etwa durch eine Heizkostenpauschale.